



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 199 07 126 B4** 2008.09.11

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **199 07 126.8**
 (22) Anmeldetag: **19.02.1999**
 (43) Offenlegungstag: **24.08.2000**
 (45) Veröffentlichungstag
 der Patenterteilung: **11.09.2008**

(51) Int Cl.⁸: **A47J 37/06** (2006.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

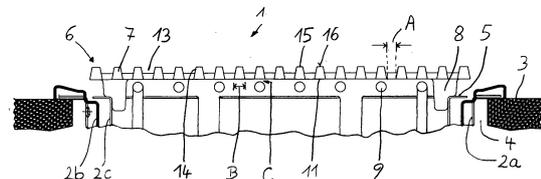
(73) Patentinhaber:
BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH,
81739 München, DE

(72) Erfinder:
Hurrle, Frank, Dipl.-Ing. (FH), 76476 Bischweier,
DE; Breger, Daniel, Hanuenu, FR; Peter, Silvia,
Dipl.-Oec.-Troph., 77694 Kehl, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
 gezogene Druckschriften:
DE 196 10 235 A1
DE 18 41 987 U
CH 6 84 383 A5
FR 23 02 067 A1
US 54 65 652 A
US 31 66 006
EP 05 78 360 B1

(54) Bezeichnung: **Elektrogrill**

(57) Hauptanspruch: Elektrogrill mit einem Roststäbe (7) aufweisenden Grillrost (6) und einem unterhalb des Grillrostes (6) beabstandet angeordneten Heizkörper (9), dessen Verlauf derart an einen Verlauf der Roststäbe (7) angepasst ist, dass er von ihnen dachartig überdeckt wird, wobei die Roststäbe (7) an ihrer dem Heizkörper (9) zugewandten Unterseite (11) eine im wesentlichen dem Durchmesser (D) des Heizkörpers (9) entsprechende Querschnittsbreite (B) und einen derartigen Abstand (A) voneinander aufweisen, dass ein großer Anteil der von dem Heizkörper (9) emittierten Wärmestrahlung (12) in zwischen den Roststäben (7) gebildete Zwischenräume (13) gelangt, dadurch gekennzeichnet, dass er Roststäbe (7) mit und ohne darunter verlaufendem Heizkörper (9) aufweist und der Abstand (A) zwischen den Roststäben (7) so gewählt ist, dass Roststäbe (7) ohne darunter verlaufendem Heizkörper (9) durch Wärmestrahlung (12) des Heizkörpers (9) im wesentlichen genauso stark erhitzt werden wie Roststäbe (7) mit darunter verlaufendem Heizkörper (9).



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Elektrogrill mit einem Roststäbe aufweisenden Grillrost und einem unterhalb des Grillrostes beabstandet angeordneten Heizkörper.

[0002] Elektrogrills mit einem Grillgutträger (z. B. Grillrost, Grillpfanne etc.) zum Auflegen eines Grillguts und einem darunter angeordneten Heizkörper zum Erhitzen des Grillgutträgers bzw. Grillguts sind in unterschiedlichen Ausführungen als Einbaugeräte und separate, häufig mobile Geräte (z. B. Tischgrills, Gartengrills usw.) bekannt. Der Heizkörper kann dabei z. B. mäanderförmig ausgebildet sein, mehrere stab-, U-förmige oder anders geformte Heizelemente aufweisen usw. In der Regel umfaßt der Elektrogrill einen Behälter, eine Wanne oder dergleichen, um von dem Grillgutträger herabgefallene Grillgut-Abscheidungen (Fett-, Flüssigkeitstropfen, Grillgutstücke usw.) aufzufangen.

[0003] Bei konstruktiv einfachen Elektrogrillgeräten ist der Heizkörper vor herabfallenden Grillgut-Abscheidungen ungeschützt unter dem Grillrost angeordnet. Auf ihn herabgefallene Grillgut-Abscheidungen verbrennen aufgrund der dort während des Grillbetriebs herrschenden Temperatur. Dies führt zu einer unangenehmen Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung. Darüber hinaus können bei den Verbrennungsprozessen krebserzeugende und andere Schadstoffe entstehen.

[0004] Aus der DE 196 10 235 A1 und der EP 0 578 360 B1 sind Tischgrillgeräte bekannt, die als Grillgutträger jeweils einen speziellen Grillaufsatz aufweisen, der an seiner Oberseite rippenförmige Erhebungen und Vertiefungen mit Löchern bzw. Schlitzern zeigt. In den Grillaufsatz ist ein parallel zu dessen Rändern verlaufender länglicher Heizkörper mittels einer an der Grillaufsatz-Unterseite vorgesehenen Einfassung derart integriert, dass allein die Unterseite des Heizkörpers freiliegend bleibt. Auf diese Weise ist der Heizkörper vor herabfallenden Grillgut-Abscheidungen geschützt. Die von ihm erzeugte Hitze wird über die Einfassung – bei dem in der DE 196 10 235 A1 offenbarten Gerät zusätzlich über an der Grillaufsatz-Unterseite vorgesehene Rippen – auf der Oberfläche des Grillaufsatzes verteilt. Derartige spezielle Grillaufsätze sind konstruktiv sehr aufwendig und schwierig zu reinigen. Ferner resultiert aus der beschriebenen Anordnung des Heizkörpers eine ungleichmäßige Wärmeverteilung an der Oberseite des Grillaufsatzes, so dass keine einheitlichen Garergebnisse erzielt werden. Darüber hinaus ist nachteilig, dass ein aufgelegtes Grillgut im wesentlichen nur an seinen Kontaktstellen mit den rippenförmigen Erhebungen, also durch Kontaktwärme, erhitzt wird. Diese ungleichmäßige Erhitzung des Grillguts führt zu einem ungleichmäßigen Garprozeß, was zur Folge ha-

ben kann, dass das Grillgut an den Kontaktstellen bereits Verbrennungserscheinungen zeigt, während andere Bereiche noch nicht gar sind.

[0005] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 1841987 U offenbart einen Elektro-Infrabrater mit einem aus parallelen Roststäben bestehenden Grillrost. Die Roststäbe haben einen V-förmigen Querschnitt, wobei die Spitze nach oben zeigt, und sind mit geringem Abstand zueinander angeordnet. Unter dem Rost sind zueinander parallele Heizstäbe vorgesehen, wobei jeder Heizstab von einem Roststab überdacht wird, so dass er vor herabfallenden Grillgut-Abscheidungen geschützt ist. Ein auf dem Grillrost befindliches Grillgut wird im wesentlichen nur an seinen Kontaktstellen mit den Roststäben durch Kontaktwärme erhitzt, wird also sehr ungleichmäßig geröstet.

[0006] CH 684383 A5 offenbart einen elektrischen Grillapparat mit Wasserwanne, wobei der Grillapparat ein Gehäuse mit Stützen für eine Tischfläche aufweist. Das Gehäuse hat oben einen Rahmen für einen Bratrost und unten eine Wasserwanne. Dazwischen liegt ein Heizrohr, das aus geraden Abschnitten und gekrümmten Abschnitten einer Heizrohrschlange besteht. Unter den geraden Heizrohrabschnitten und parallel dazu sind längliche Reflektorelemente bzw. ein Reflektoreinsatz angeordnet. Die Reflektorelemente haben eine nach oben gewölbte obere Außenfläche und können als Profil, Stab, Rohr oder gekrümmter Streifen ausgebildet sein. Sie können am Heizrohrabschnitt hängend befestigt oder angeklammert sein, oder noch als integrales Teil eines flächigen Reflektoreinsatzes ausgebildet sein. Der Bratrost ist mit geraden Längsstegen an dessen Oberseite und geraden Querstegen mit vorspringenden Abtropfleisten an dessen Unterseite versehen. Die Querstege verlaufen oberhalb der geraden Heizrohrabschnitte und parallel dazu, die Längsstege verlaufen rechtwinklig dazu. Vorzugsweise sind die Querstege breiter als die Reflektorelemente, die ihrerseits breiter sind als die Heizrohrabschnitte. Vorzugsweise liegen die gekrümmten Heizrohrabschnitte zumindest teilweise unterhalb von Stegen des Bratrosts.

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Elektrogrill mit einem Roststäbe aufweisenden Grillrost und einem unterhalb des Grillrostes beabstandet angeordneten Heizkörper zur Verfügung zu stellen, bei dem die Gefahr unerwünschter Verbrennungsprozesse von Grillgut-Abscheidungen verringert und der Garprozeß eines auf den Grillrost aufgelegten Grillguts verbessert ist.

[0008] Diese Aufgabe wird gelöst durch einen Elektrogrill mit einem Roststäbe aufweisenden Grillrost und einem unterhalb des Grillrostes beabstandet angeordneten Heizkörper, dessen Verlauf derart an ei-

nen Verlauf der Roststäbe angepaßt ist, dass er von ihnen dachartig überdeckt wird. Dabei weisen die Roststäbe an ihrer dem Heizkörper zugewandten Unterseite eine im wesentlichen dem Durchmesser des Heizkörpers entsprechende Querschnittsbreite und einen derartigen Abstand voneinander auf, dass ein großer Anteil der von dem Heizkörper emittierten Wärmestrahlung in zwischen den Roststäben gebildete Zwischenräume gelangt.

[0009] Dadurch, dass die untere Querschnittsbreite der Roststäbe an den Durchmesser des Heizkörpers angepaßt ist, wird nur ein Teil der von dem Heizkörper emittierten Wärmestrahlung den darüber angeordneten Roststäben zugeführt, während ein relativ großer Anteil der Wärmestrahlung in die Rostzwischenräume und damit zu einem auf den Grillrost aufgelegten Grillgut gelangt. Auf diese Weise wird das Grillgut nicht nur an seinen Kontaktstellen mit den Roststäben durch Kontaktwärme, sondern zusätzlich durch direkte Wärmestrahlung des Heizkörpers erhitzt, was zu einem gleichmäßigeren Garprozeß führt. Eine derartige Überdeckung des Heizkörpers durch die Roststäbe ist jedoch ausreichend, um ihn vor herabfallenden Grillgut-Abscheidungen zu schützen. Auf konstruktiv einfache Weise werden somit die Schadstoffbildung, Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung beim Grillen zuverlässig reduziert, wodurch ein angenehmes, auch in geschlossenen Räumen durchführbares, gesünderes Grillen ermöglicht ist.

[0010] Um eine im wesentlichen gleichmäßige Erhitzung des Grillrostes zu erzielen, ist es nicht erforderlich, dass der Heizkörper unter jedem Roststab verläuft. Vielmehr weist der Elektrogrill Roststäbe mit und ohne darunter verlaufendem Heizkörper auf, und der Abstand zwischen den Roststäben ist so gewählt, dass Roststäbe ohne darunter verlaufendem Heizkörper durch Wärmestrahlung des Heizkörpers im wesentlichen genauso stark erhitzt werden wie Roststäbe mit darunter verlaufendem Heizkörper. Die von dem Heizkörper unterhalb eines Roststabes emittierte Wärmestrahlung wird somit auch für die Aufheizung benachbarter Roststäbe ohne Heizkörper genutzt. Ferner werden durch diese Maßnahme der Material- und Fertigungsaufwand für den Heizkörper reduziert. Der im einzelnen erforderliche Roststab-Abstand hängt von der Anzahl der zwischen zwei Roststäben mit Heizkörper befindlichen Roststäbe ohne Heizkörper, dem Abstand des Heizkörpers von der Unterseite der Roststäbe, der Roststab-Breite u. a. ab. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Wärmestrahlungsintensität mit dem Quadrat der Entfernung vom Heizkörper abnimmt.

[0011] Vorteilhafterweise verläuft der Heizkörper in einem Grillbereich des Grillrostes, in dem Grillgut üblicherweise aufgelegt wird, unter jedem zweiten Roststab. Durch diese Maßnahme wird in dem Grillbe-

reich eine im wesentlichen einheitliche Aufheizung der Roststäbe erzielt und somit die Gleichmäßigkeit des Grillgut-Garprozesses gefördert.

[0012] In einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung beträgt der Abstand zwischen dem Heizkörper und der Unterseite der Roststäbe zwischen 1 mm und 8 mm, bevorzugt zwischen 2 mm und 5 mm. Mit einem solchen Abstand wird bei gleichzeitig effektiver Ausnutzung der vom Heizkörper emittierten Wärmestrahlung für die direkte Erhitzung des Grillguts und benachbarter Roststäbe eine schnelle Erhitzung der Roststäbe erzielt. Dadurch verkürzt sich die Aufheizzeit bis zum Erreichen der notwendigen Grilltemperatur, und ein durch das Auflegen eines kalten Grillguts an dem Grillrost hervorgerufener Temperaturabfall wird schnell ausgeglichen.

[0013] Grundsätzlich muß ein Grillrost nicht gerade, zueinander parallele Roststäbe aufweisen. Diese können vielmehr auch gebogen ausgebildet bzw. schräg zueinander verlaufend angeordnet sein, wobei der Heizkörper an den Verlauf der Roststäbe entsprechend angepaßt ist. In einer zweckmäßigen Weiterbildung der Erfindung weist der Grillrost parallele Roststäbe auf. Ein derartiger Grillrost ist konstruktiv einfach, kostengünstig herzustellen und fördert ein gleichmäßiges Garen des Grillguts.

[0014] Um einen konstruktiv relativ unaufwendigen, an den Verlauf der Roststäbe angepaßten Heizkörper zu realisieren, kann dieser vorteilhafterweise mäanderförmig ausgebildet sein.

[0015] Nachfolgend wird anhand schematischer Darstellungen ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Elektrogrills beschrieben.

[0016] Es zeigen:

[0017] [Fig. 1](#) eine Aufsicht eines erfindungsgemäßen Elektrogrills,

[0018] [Fig. 2](#) einen ausschnittweisen Querschnitt gemäß X-X' aus [Fig. 1](#) in einem anderen Maßstab und

[0019] [Fig. 3](#) ein vergrößertes Detail aus [Fig. 2](#).

[0020] Die Figuren zeigen einen als Einbaugerät ausgebildeten Elektrogrill **1**. Um Wärmeverluste gering zu halten und angrenzende Möbel vor Wärme zu schützen, weist er mehrere wannenförmige Behälter **2a**, **2b**, **2c** auf, die in [Fig. 2](#) ausschnittsweise zu erkennen sind. Ein äußerer wannenförmiger Behälter **2a** ist in einen in einer Arbeitsplatte **3** vorgesehenen Durchbruch **4** eingesetzt. Ein innerer wannenförmiger Behälter **2c**, der beispielsweise mit Festkörperteilen (z. B. kleinen Lavasteinen zur zusätzlichen Wärmestrahlung) oder Wasser befüllt sein kann, weist

einen umgebogenen Rand **5** auf. Ein Grillrost **6** mit parallel verlaufenden, mit Abstand *A* zueinander angeordneten Roststäben **7** ist mittels vorgesehener Füße **8** auf dem Rand **5** des inneren wannenförmigen Behälters **2c** abnehmbar aufgesetzt. Selbstverständlich kann der Grundaufbau bei Einbaugeräten sowie bei separaten Geräten wie Tischgrill, Gartengrills usw. an die jeweiligen Erfordernisse angepaßt bzw. auch anders realisiert sein.

[0021] Unterhalb des Grillrostes sind zwei im wesentlichen eigensteife Heizkörper **9** (sogenannte Rohrheizkörper) jeweils mit Abstand zu diesem angeordnet, deren Verlauf derart an den parallelen Verlauf der Roststäbe **7** angepaßt ist, dass sie von den Roststäben **7** dachartig überdeckt werden. Beide Heizkörper **9** sind hier mäanderförmig ausgebildet, wobei ihre sich in Roststab-Ausrichtung erstreckenden Längsabschnitte **9a** zueinander parallel verlaufen und jeweils unter einem Roststab **7** angeordnet sind. Zweckmäßigerweise handelt es sich bei den Heizkörpern **9** um bei Elektrogrills üblicherweise eingesetzte Strahlungsrohrheizkörper mit einem runden Querschnitt. In der Praxis kommen typischerweise Rohrheizkörper mit einem Durchmesser *D* von ca. 6 mm zum Einsatz. Die Heizkörper **9** sind im vorliegenden Ausführungsbeispiel so ausgebildet, dass sie während des Gerätebetriebs im wesentlichen nur in ihren in [Fig. 1](#) schwarz dargestellten Abschnitten heiß werden, und mittels versenkt angeordneter Lagerelemente **10** schwenkbar gelagert.

[0022] Anstelle von zwei mäanderförmigen Heizkörpern **9**, die sich nicht zwingend – wie in dem Ausführungsbeispiel dargestellt – jeweils genau unter einer Grillrosthälfte erstrecken müssen, könnte auch ein sich unter dem gesamten Grillrost erstreckender mäanderförmiger Heizkörper oder könnten mehrere im wesentlichen parallel zueinander angeordnete gerade oder U-förmige Heizstäbe, die gemeinsam einen Heizkörper bilden, vorgesehen sein.

[0023] Wie in den [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) genauer zu erkennen ist, entspricht die Querschnittsbreite *B* der Roststäbe **7** an ihrer dem Heizkörper **9** zugewandten Unterseite **11** im wesentlichen dem Durchmesser *D* der Heizkörper **9**. Durch eine derartige Überdachung sind die beiden Heizkörper **9** vor herabfallenden Grillgut-Abscheidungen (z. B. Fetttropfen, Grillgutstücke) bis auf ein gegebenenfalls auftretendes Tangieren geschützt. Aufgrund der relativ schmalen Überdachung und dem vorgesehenen Abstand *A* zwischen den Roststäben **7** gelangt ein großer Anteil der von den Heizkörpern **9** emittierten Wärmestrahlung **12**, die in [Fig. 3](#) schematisch angedeutet ist, in zwischen den Roststäben **7** gebildete Zwischenräume **13**. Ein auf den Grillrost **6** aufgelegtes Grillgut wird somit an seinen Kontaktstellen mit den Roststäben **7** durch Kontaktwärme und dazwischen über direkte Wärmestrahlung **12** von den Heizkörpern **9** erhitzt.

[0024] In einem zwischen den Rändern des Grillrostes **6** befindlichen Grillbereich verlaufen die Heizkörper **9** unter jedem zweiten Roststab **7**. Der unter einem Roststab **7** verlaufende Heizkörper **9** erhitzt somit jeweils auch die benachbarten Roststäbe **7** ohne Heizkörper **9**. Dabei werden die Roststäbe **7** ohne Heizkörper **9** nicht nur an ihrer Unterseite **11**, sondern auch an ihren Seiten **14** bestrahlt. Um eine gleichmäßige Erhitzung von Roststäben **7** mit und ohne Heizkörper **9** durch die von den Heizkörper **9** emittierte Wärmestrahlung **12** zu erzielen, ist der Abstand *A* zwischen den Roststäben **7** passend gewählt.

[0025] Bei der Wahl des günstigen Roststab-Abstandes *A* sind u. a. die Breite der Roststäbe **7** und der Abstand *C* zwischen Heizkörper **9** und Unterseite **11** der Roststäbe **7** (im folgenden als "Heizkörperabstand *C*" bezeichnet) zu berücksichtigen. Der Roststab-Abstand *A* ist dabei derart zu optimieren, dass einerseits ein möglichst großer Anteil der emittierten Wärmestrahlung **12** durch die Zwischenräume **13** zu dem Grillgut gelangt und andererseits die Roststäbe **7** im wesentlichen gleichmäßig aufgeheizt werden.

[0026] Im dargestellten Ausführungsbeispiel ist ein geringer Heizkörperabstand *C* realisiert, um ein schnelles Aufheizen der Roststäbe **7** und einen schnellen Wärmenachschub bei einem durch das Auflegen eines Grillguts hervorgerufenen Temperaturabfall am Grillrost **6** zu erzielen.

[0027] Die Querschnittsbreite *B* der Roststäbe **7** verjüngt sich nach oben. Dadurch wird zum einen der durch die Zwischenräume **13** zum Grillgut gelangende Wärmestrahlungsanteil vergrößert. Zum anderen werden vom Grillgut austretende flüssige Grillgut-Abscheidungen schräg nach unten abgeleitet, wodurch gefördert wird, dass die vom Grillrost **6** herabtropfenden Grillgut-Abscheidungen an den Heizkörpern **9** vorbei fallen. Die massiven Roststäbe **7** weisen an ihrer Oberseite **15** Auflageflächen **16** für das Grillgut auf, haben somit einen trapezförmigen Querschnitt.

[0028] Ein im Querschnitt im wesentlichen trapezförmiger Umriß könnte auch mit anders geformten Roststäben **7** realisiert werden: Die Auflageflächen **16** könnten leicht gewölbt bzw. die oberen Kanten abgerundet sein, um das Abfließen ausgetretener Flüssigkeit zu beschleunigen; die unteren Kanten der Roststäbe **7** könnten beispielsweise durch eine konkave Einwölbung der Unterseite **11** oder auf andere Weise zu definierten Abtropfkanten ausgebildet sein; die Roststäbe **7** könnten hohl und unten offen sein, usw.

[0029] Die durch die beschriebene Anordnung und Ausbildung von Grillrost **6** und Heizkörper **9** erreichte gleichmäßige Wärmeverteilung am Grillrost **6** wird noch dadurch verbessert, dass der Verlauf der Heizkörper **9** an die Grillrostform, die hier oval gewählt ist,

angepaßt ist (vgl. [Fig. 1](#)). Auf diese Weise wird der zwischen den Rändern des Grillrostes **6** befindliche Grillbereich mit im wesentlichen einheitlicher Wärmeverteilung vergrößert. In dem Grillbereich werden aufgelegte Lebensmittel gleichmäßig durch Kontaktwärme und Wärmestrahlung erhitzt und gebräunt.

[0030] Dadurch, dass der Grillrost **6** und die Heizkörper **9** separate Teile sind, läßt sich der Grillrost **6** nach dem Grillen leicht reinigen. Er kann beispielsweise sogar in eine Spülmaschine gegeben werden.

[0031] In dem Ausführungsbeispiel wurde die Erfindung exemplarisch anhand eines Einbaugrillgerätes beschrieben. Sie ist jedoch nicht auf einen derartigen Gerätetyp beschränkt.

Bezugszeichenliste

1	Elektrogrill
2a	wannenförmiger Behälter
2b	wannenförmiger Behälter
2c	wannenförmiger Behälter
3	Arbeitsplatte
4	Durchbruch
5	Rand von 2c
6	Grillrost
7	Roststab
8	Fuß
9	Heizkörper
9a	Längsabschnitt
10	Lagerelement
11	Unterseite von 7
12	Wärmestrahlung
13	Zwischenraum
14	Seite von 7
15	Oberseite von 7
16	Auflagefläche
A	Abstand zwischen 7 und 7
B	Querschnittsbreite von 7
C	Abstand zwischen 9 und 11
D	Durchmesser von 9

Patentansprüche

1. Elektrogrill mit einem Roststäbe (**7**) aufweisenden Grillrost (**6**) und einem unterhalb des Grillrostes (**6**) beabstandet angeordneten Heizkörper (**9**), dessen Verlauf derart an einen Verlauf der Roststäbe (**7**) angepasst ist, dass er von ihnen dachartig überdeckt wird, wobei die Roststäbe (**7**) an ihrer dem Heizkörper (**9**) zugewandten Unterseite (**11**) eine im wesentlichen dem Durchmesser (D) des Heizkörpers (**9**) entsprechende Querschnittsbreite (B) und einen derartigen Abstand (A) voneinander aufweisen, dass ein großer Anteil der von dem Heizkörper (**9**) emittierten Wärmestrahlung (**12**) in zwischen den Roststäben (**7**) gebildete Zwischenräume (**13**) gelangt, **dadurch gekennzeichnet**, dass er Roststäbe (**7**) mit und ohne darunter verlaufendem Heizkörper (**9**) aufweist und

der Abstand (A) zwischen den Roststäben (**7**) so gewählt ist, dass Roststäbe (**7**) ohne darunter verlaufendem Heizkörper (**9**) durch Wärmestrahlung (**12**) des Heizkörpers (**9**) im wesentlichen genauso stark erhitzt werden wie Roststäbe (**7**) mit darunter verlaufendem Heizkörper (**9**).

2. Elektrogrill nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizkörper (**9**) in einem Grillbereich des Grillrostes (**6**) unter jedem zweiten Roststab (**7**) verläuft.

3. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Abstand (C) zwischen dem Heizkörper (**9**) und der Unterseite (**11**) der Roststäbe (**7**) zwischen 1 mm und 8 mm, bevorzugt zwischen 2 mm und 5 mm beträgt.

4. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Grillrost (**6**) parallele Roststäbe (**7**) aufweist.

5. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Heizkörper (**9**) mäanderförmig ausgebildet ist.

6. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Querschnittsbreite (B) der Roststäbe (**7**) nach oben verjüngt.

7. Elektrogrill nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Roststäbe (**7**) im Querschnitt einen im wesentlichen trapezförmigen Umriss aufweisen.

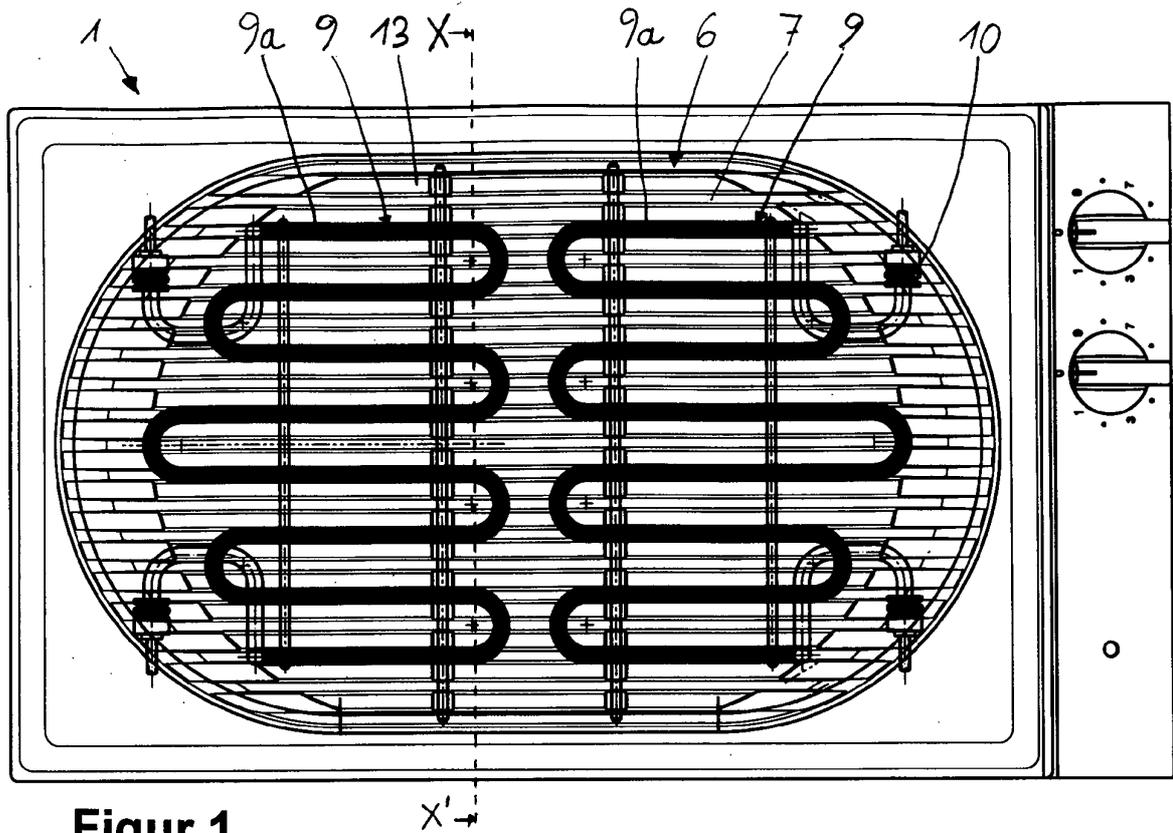
8. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Roststäbe (**7**) massiv ausgebildet sind.

9. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Durchmesser (D) des Heizkörpers (**9**) ca. 6 mm beträgt.

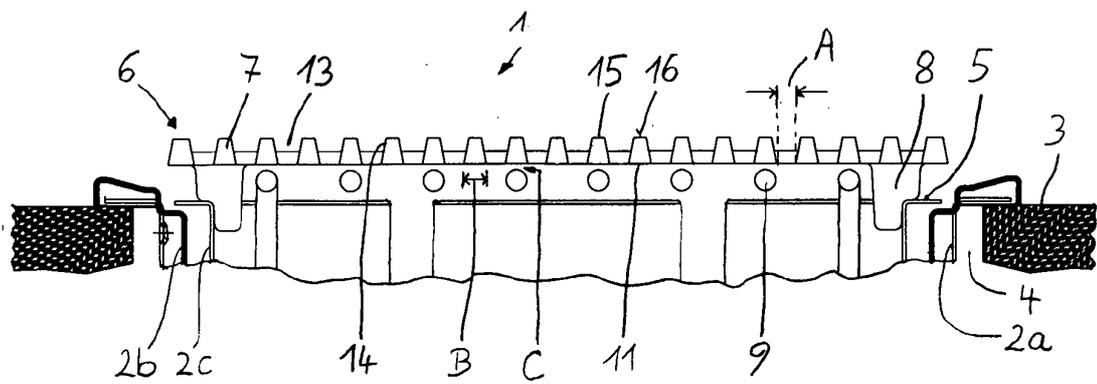
10. Elektrogrill nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Verlauf des Heizkörpers (**9**) an die Grillrostform angepasst ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

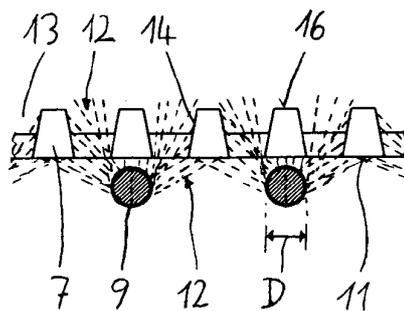
Anhängende Zeichnungen



Figur 1



Figur 2 *



Figur 3